



145. Hauptbott und Rechenmahl 2011; Kurzbericht



Festliche Zunftstube



Drei fröhliche Zunftmeister:
Urs Linsi, Balz Rust, Willy Günther



Zwei neue Zünfter: Severin Rupp, Marc Körsgen



Neuer Stubengeselle: Yannick Fraser

Am Samstag, 5. März 2011 führte die Stadtzunft im Marriott Hotel Zürich ihr Hauptbott durch. Severin Rupp und Marc Körsgen wurden zu Zünftern der Stadtzunft ernannt. Nach 25 Jahren Zugehörigkeit zur Stadtzunft erhielten die Zünfter Rolf Gassmann, Beat Schellenberg und Peter Scherer die Veteranenwürde. Yannick Fraser wurde zum Stubengesellen ernannt.

Das anschliessende Rechenmahl wurde vom Zunftspiel mit einem mitreissenden Konzert begleitet. Nach alter Tradition genossen die Teilnehmer einen feinen Suppentopf. Zunftmeister Balz Rust und die Meister der Zunft Hard und der Zunft St. Niklaus erfreuten die anwesenden Veteranen, Zünfter, Stubengesellen und Gäste mit ihren Zunftreden.

Um 15.30 Uhr eröffnete Zunftmeister Balz Rust das **145. Hauptbott** der Stadtzunft Zürich. Versiert führte er die zahlreich anwesenden Veteranen, Zünfter und Stubengesellen, trotz einer etwas lädierten Stimme, zügig und locker durch die lange Traktandenliste. Mit einer Gedenkminute wurden die verstorbenen Freunde Roland W. Dreier und Armin Wanger geehrt. Den Jahresbericht über die Ereignisse seit dem 144. Hauptbott trug der 1. Zunftschreiber Jürg Isler erneut mit multimedialer Unterstützung vor. Die Visualisierung des Berichts war für die Zuhörer höchst spannend und mit Humor gewürzt. Die wichtigsten Ereignisse des Welttheaters und des Zunftlebens wurden in Erinnerung gerufen. Die Rechnung des Jahres 2010 und das Budget 2011 des Zunftpflegers Michael Hässig wurden von den Revisoren geprüft, als gut befunden und vom Hauptbott diskussionslos genehmigt. Das Wahltraktandum beschränkte sich diesmal auf den Turnus der Rechnungsrevisoren. Zunftmeister Balz Rust ernannte danach die Zünfter Rolf Gassmann, Beat Schellenberg und Peter Scherer nach 25 Jahren Zugehörigkeit zur Stadtzunft zu Veteranen. Die Zunftkandidaten Severin Rupp und Marc Körsgen wurden vom Hauptbott ehrenvoll als Zünfter in die Stadtzunft aufgenommen. Die 50-jährige Zunftzugehörigkeit von Veteran Rolf Arnet wurde vom Zunftmeister gebührend gewürdigt. Er orientierte über die Ernennung von Yannick Fraser zum Stubengesellen durch die Vorsteherschaft und dankte der Vorsteherschaft sowie allen weiteren Akteuren für die geleistete ausgezeichnete Arbeit im vergangenen Zunftjahr. Alt-Zunftmeister Fredy Geering würdigte in seinem Votum den ausgezeichneten Jahresbericht des 1. Zunftschreibers und verdankte im Namen der Anwesenden die erfolgreiche Führung der Stadtzunft durch den Zunftmeister mit seiner erneuerten Vorsteherschaft. Der Applaus der Anwesenden bezeugte die Zustimmung zu diesen Worten der Anerkennung.



Die Schar der Schankburschen



Drei neue Veteranen mit ihrem Geschenk:
Beat Schellenberg, Rolf Gassmann,
Peter Scherer



50-Jahr-Veteran Rolf Arnet:
vortrefflicher Zunftredner



Ehrung von Hans Jaeger (Jahrgang 1918)

Kurz vor 18 Uhr erklärte Zunftmeister Balz Rust das 145. Hauptbott als geschlossen.

Am anschliessenden Apéro erfolgte der Empfang der Ehrengäste und Gäste. Neben angeregten Gesprächen machte eine lustige Fotografin Konterfeis der Veteranen und Zünfter für den neuen Zunftrodel. Mit dem Einzug in die von Zeugwart Kaspar Hammer und seinen Helfern wundervoll hergerichtete Zunftstube begann das **Rechenmahl**. Die Tischordnung von Stubenmeister Peter Husy war neuartig und originell. Erneut umrahmte das Zunftspiel den Abend hingabevoll mit seiner Musik. Statthalter Peter Furrer waltete seines Amtes und führte durch das Programm des Rechenmahls. Zunftmeister Balz Rust widmete seine Tischrede – diesmal mit elektronischer Unterstützung – dem Thema «Ethik und Moral». Mit seinem kürzlichen 60. Geburtstag sind seine philosophischen Qualitäten offensichtlich weiter gereift.

Er begrüßte seine Ehrengäste: Zunftmeister Urs Linsi von der Zunft Hard mit seinem Statthalter Thomas Wetzel und Zunftmeister Willy Günther von der Zunft St. Niklaus mit Zunftschreiber Felix C. Meier-Dieterle. Darauf folgten die Vorstellung der Schankburschen, der Genuss des ausgezeichneten Suppentopfs, die Begrüssung des neuen Stubengesellen, das Aufnahmezeremoniell der zwei neuen Zünfter sowie die Ehrung der drei Veteranen und des 50-Jahr-Jubilars. Das Geschenk der neuen Zünfter besteht in neuen Leder-schürzen mit Zunftwappen für die Schankburschen.

Ein ganz besonderes Happening war die Übergabe des Geschenks der neuen Veteranen an die Zunft. Bei der Enthüllung kam eine wunderschön bemalte Drehorgel zum Vorschein. Peter Scherer intonierte den Sechsläutenmarsch mit Zunftspiel und Drehorgel als Urauf-führung. Zeugwart Kaspar Hammer bewies die tragbar-mobile Eignung des Instruments, das zusammen mit fünf Musikstücken auf Pergamentrollen in den Zunft-schatz eingeht. Rolf Arnet hielt zum Anlass seiner 50-jährigen Zunftzugehörigkeit eine hervorragende Zunft-rede. Das waren zwei höchst amüsante Zwischenspiele des Abends.

Die Reden und Gegenreden der Ehrengäste und des Zunftmeisters Balz Rust am späteren Abend waren witzig und unterhaltsam. Kurz nach Mitternacht erklärte Statthalter Peter Furrer dieses stilvolle und schöne Rechenmahl als beendet. Er dankte allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben: Den Ehrengästen und Rolf Arnet für ihre zöiftigen Reden, Stubenmeister Peter Husy und Zeugwart Kaspar Hammer, der von den Stubengesellen unterstützt wurde, für die Gestaltung des gediegenen Rahmens dieses Anlasses. Wie üblich genossen danach die Unermüdlichen eine feine Mitter-nachtsverpflegung.

Text und Bilder: Walter Dürig